

An aerial photograph of a large, open public square, likely a plaza or park. The square is divided into several large, irregularly shaped sections by wide, light-colored paths or walkways. The ground is paved in various shades of grey, brown, and green. Numerous people are scattered throughout the square, some walking alone, some in small groups, and some sitting on the ground. The overall scene suggests a vibrant, communal space where people are engaged in various activities.

Gesa Krebber

# Kollaboration in der Kunstpädagogik

Studien zu neuen Formen gemeinschaftlicher Praktiken  
unter den Bedingungen digitaler Medienkulturen

Kunst Medien Bildung

kopaed

Gesa Krebber

Kollaboration in der Kunstpädagogik

## Kunst Medien Bildung

### Band 4

Andreas Brenne / Christine Heil / Torsten Meyer / Ansgar Schnurr

(Herausgeber\*innen im Auftrag der Wissenschaftlichen Sozietät Kunst Medien Bildung e.V.)

#### Editorial

Die Schriftenreihe Kunst Medien Bildung ist ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch über die Erforschung von existierenden und denkbaren Verknüpfungen von Kunst, Medien und Bildung in wechselnden diskursiven Feldern.

- Bildung wird dabei als ein vieldimensionaler und durchaus unscharfer Begriff verstanden und als Herausforderung begriffen. Bildung ist ein Handlungs- und Forschungsfeld, das Interaktion und Kommunikation anders bestimmt als eines, das sich nur auf quantitative Evaluation oder intentional zu erreichende Standards beschränken lässt.
- Kunst wird dabei als ein vieldimensionaler und durchaus unscharfer Begriff verstanden und als Herausforderung begriffen. Kunst ist ein Handlungs- und Forschungsfeld, insbesondere für die Untersuchung der Konstitution des Subjekts unter bestimmten historischen Bedingungen.
- Medium wird als konstitutives Dazwischen verstanden und nicht auf ein passives technisches Werkzeug, Gerät oder Instrument für die intentional ausgerichtete Übertragung oder Verbreitung von Information reduziert.
- Das Feld der Verknüpfung lässt sich unterschiedlich konzipieren: beispielsweise als Vermittlung, Information, Erziehung, Sozialisation, Unterricht, Experiment, Anlass zur Forschung oder zum Diskurs.

Die Schriftenreihe Kunst Medien Bildung wird – wie die gleichnamige Online-Zeitschrift zkmb – herausgegeben im Auftrag der Wissenschaftlichen Sozietät Kunst Medien Bildung e.V., die sich als Interessengemeinschaft von Wissenschaftenden versteht, mit dem Ziel, theoretisch ausgerichtete Ergebnisse aus Forschung und Lehre, die das Profil des Gegenstandsbereichs und seine bildungstheoretischen Besonderheiten im Schnittfeld transdisziplinärer Ansätze betreffen, zu befördern und zu dokumentieren. Die Schriftenreihe dient der Darstellung und Veröffentlichung dieser Arbeit und ihres Umfeldes.

[kunst-medien-bildung.de](http://kunst-medien-bildung.de)

[zkmb.de](http://zkmb.de)

Gesa Krebber

# Kollaboration in der Kunstpädagogik

Studien zu neuen Formen gemeinschaftlicher Praktiken  
unter den Bedingungen digitaler Medienkulturen

kopaed

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar

Diese Dissertation wurde von der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln im April 2019 angenommen.

## Impressum

**Autorin:** Gesa Krebber

**Herausgeber\*innen der Reihe „Kunst Medien Bildung“:** Andreas Brenne, Christine Heil, Torsten Meyer, Ansgar Schnurr (im Auftrag der Wissenschaftlichen Sozietät Kunst Medien Bildung e.V.)

**Korrektorat:** Ana González y Fandiño, Marie Schwarz

**Layout und Satz:** Carmela Fernández de Castro, Dorle Schmidt

**Gestaltungskonzept:** Torsten Meyer, Konstanze Schütze, Gesa Krebber

**Umschlagbild:** Fotografie Orbon Alija, istockphoto.com

**Umschlaggestaltung:** Micha Schmidt, Dorle Schmidt

**Druckerei:** docupoint, Barleben

Trotz intensiver Recherchen ist es uns leider nicht gelungen, alle Inhaber\*innen von Rechten ausfindig zu machen. Berechtigte werden gebeten, sich an den Verlag zu wenden.

© kopaed 2020

Arnulfstr. 205, 80634 München

Fon: 089.68890098 Fax: 089.6891912

E-Mail: [info@kopaed.de](mailto:info@kopaed.de)

Internet: [www.kopaed.de](http://www.kopaed.de)

ISBN 978-3-86736-549-9

eISBN 978-3-86736-624-3

# Inhalt

## 1. Einleitung

## 2. Forschungsvorhaben

2.1 Forschungsimpulse	23
2.1.1 Collaborative Turn in der Bildenden Kunst	24
2.1.2 Digitale und postdigitale Kondition	25
2.1.3 Fehlende Konzepte von Kollaboration im Bildungsbereich	26
2.1.4 Kreativität vom Individuum entkoppeln – Kollaborative Wissensproduktion	28
2.2 Fragestellung	29
2.3 Kollaboration: Vorbemerkung zur Begriffsverwendung	30
2.4 Forschungsziel: Exploration kunstpädagogischer Kollaboration	32
2.5 Stand der Forschung	33
2.6 Methoden	35
2.6.1 Studie I – Theoriebasierte Exploration	37
2.6.2 Studie II – Empirisch-qualitative Exploration	38
2.6.3 Alternative Wege	39
2.6.4 Qualitative Verortung des Forschungsvorhabens	39
2.6.5 Erweiterung der methodischen Perspektiven: Subjektive Zugänge, Aktionsforschung	40

## STUDIE I

## 3. Theorie- und kunstbasierte Exploration zu Phänomenen der Kollaboration

3.1 Zum Begriff ›Kollaboration‹/Kollaboration	46
3.1.1 ›Kollaboration‹ – Lexikalische Definitionen, Etymologie und Wortbildung	47
3.1.2 „Coole Kollaboration“ – Neue Begriffsbestimmungen	49
3.1.3 Synonymien: Kollaboration, Kooperation, Kollektiv und Partizipation	50
3.1.4 Fazit – Von der ›Kollaboration‹ zur Kollaboration	55
3.2 Neue Gemeinschaftlichkeit in der digitalen Medienkultur	56
3.2.1 Kollaboration als Praxis der nächsten Gesellschaft	58
3.2.2 Sharing – Allmende als neue Kollaboration	60
3.2.3 Kollaboratives Produzieren und Kreieren in Commons	61
3.2.4 Fazit zu 3.2 – Kollaboration in Commons der digitalen Gesellschaft	63

3.3 Erkenntnistheoretische Perspektiven auf Kollaboration	64
3.3.1 Emergente Kollaboration: Weben, Schwimmen, Surfen	65
3.3.2 Kollaboration als menschliche Grundkondition	67
3.3.3 Singularisierung in der Pluralisierung	68
3.3.4 Visionen kollektiver Intelligenz	69
3.3.5 Bruno Latour: Akteur-Netzwerk-Theorie	72
3.3.6 Fazit zu Kapitel 3.3 – Herausforderung zur Gestaltung von Kollaboration	73
3.4 Künstlerische Kollaboration	75
3.4.1 Kollaboration in der Bildenden Kunst – Begriffsbestimmungen	77
3.4.2 Zeitliche Dimension der Kollaboration in der Kunst	78
3.4.3 Beispiele kollaborativer Kunst – Crowds, Collaborators, Teams und Netzwerke	79
3.4.4 Kategorisierung kollaborativer Kunst	102
3.4.4.1 Wachsender Diskurs zu künstlerischer Kollaboration	102
3.4.4.2 Kollaboration in der Kunst – Positionen, Texte und Konzepte	103
3.4.4.3 Begriffsemergenz und Begriffsunschärfen	109
3.4.4.4 Die Taxonomie Maria Linds zu Kollaboration in der Kunst	112
3.4.5 Dekonstruktion des Geniekonzepts	121
3.4.6 Plurale Bildanthropologie	124
3.4.7 Kunstsoziologie: Kollaborative Kunstproduktion in <i>Art Worlds</i>	125
3.4.8 Neue Werte: Kollaborationszwänge	126
3.4.9 Fazit zu Kapitel 3.4 – Das kollaborative Wissen der Künste – Merkmale künstlerischer Kollaboration	127
3.5 Kollaboration in der Kunstvermittlung	130
3.5.1 Kollaboration als emanzipatorische Form in der Kunstvermittlung	131
3.5.2 Irit Rogoff: Ein neues Wir-Verständnis für den Kunstbetrieb	133
3.5.3 Beispiel: Projekt Collaboration	134
3.5.4 Carmen Mörsch: Beteiligungsgrade in der Kunstvermittlung	135
3.5.5 Fazit zu Kapitel 3.5 – Übertragbare Konzepte kollaborativer Kunstvermittlung	135
3.6 Kollaboration im Fokus von Bildungs- und Lerntheorien	137
3.6.1 Vorbemerkung zum Begriff Kollaboration im Bildungsdiskurs	139
3.6.2 Bildung in der Gemeinschaft im prädigitalen Kontext: US-amerikanischer Pragmatismus und konstruktivistische Lerntheorien	140
3.6.3 Kollaborative Formen des Lernens: CSCL etc.	142
3.6.4 Kollaborative Wissensproduktion: Komplexe Teilhabe an Wissen in digitalen Netzen	145

3.6.5 Fazit zu Kapitel 3.6: Begriffsbildung zu kollaborativen Bildungskonzepten und Theorieoptionen für die Kunstpädagogik	151
3.7 Kollaboration in der Kunstpädagogik	154
3.7.1 Kunstpädagogisches Forschungsfeld: Plurale Begriffsansätze	156
3.7.2 Kollaboration im kunstpädagogischen Fachdiskurs	159
3.7.3 Kunstdidaktik: Fachpraktische Ansätze der Kollaboration	169
3.7.4 Fazit zu 3.7 – Erweiterung der Kunstpädagogik um Perspektiven der Kollaboration	177
<b>4. Ergebnisse der Studie I</b>	
4.1 Exploration zu Kollaboration in Studie I	181
4.2 Konzeption: Kollaboration in der Kunstpädagogik	187
4.3 Hypothesen	189
Hypothese I: Kollaborative Praktiken in der Kunstpädagogik als Desiderat	189
Hypothese II: Marginalisierung der Kollaboration in der Kunstpädagogik	190
4.4 Reflexion der Vorgehensweise in Studie I	191
<b>STUDIE II</b>	
<b>5. Kollaborative Verfahren in kunstpädagogischen Praxisfeldern – Explorative ExpertInneninterviews</b>	
5.1 Entwicklung der Forschungsmethodologie für Explorative Interviews	196
5.1.1 Vorannahme: Kollaborative Praxis	196
5.1.2 Themendimensionierung in Studie II	198
5.1.2.1 Praxisbeispiele: Kollaborative Projekte im kunstpädagogischen Kontext	198
5.1.2.2 Themendimensionierung: Völkerrechtliche Grundlagen für Kollaboration im kunstpädagogischen Kontext	204
5.2 Realisierung der explorativen ExpertInneninterviews	206
5.2.1 Begründung der ExpertInneninterviews	207
5.2.2 ExpertInnenbegriff	208
5.2.3 Auswahl der ExpertInnen	209
5.2.4 Erwarteter Ertrag: Wissen, was die Praxis macht	210
5.2.5 Profile der sechs ExpertInnen	210

5.2.6 Interviewleitfaden	212
5.2.7 Postmoderne Transformation der leitfadengestützten ExpertInneninterviews	213
5.2.8 Organisation und Rahmenbedingungen der Erhebung	218
5.3 Auswertungsstrategien	218
5.4 Ergebnisse der Auswertung von Studie II	220
5.4.1 Codierung: Kleinste Kategorien der Kollaboration in der Kunstunterrichtspraxis	221
5.4.2 Ergebnisse des thematischen Vergleichs: Strukturierte Verdichtung d er Codierung auf situationsanalytischer Basis	222
5.4.2.1 Wesentliche AkteurInnen für die Zusammenarbeit	222
5.4.2.2 Wie Kollaborationsvorhaben im Kunstunterricht der Regelschule gut funktionieren: II. Good Practice	224
5.4.2.3 Verhinderung von Kollaboration durch schwierige Bedingungen: Diskursive Praktiken zwischen Schule und Kunstfeld	232
5.4.2.4 Die Rolle digitaler Praktiken für kollaborativen Kunstunterricht	240
5.4.2.5 Zukünftige kollaborative Räume für Kunstunterricht	242
5.4.2.6 Wertebasis/Grundlegende Werte	246
5.5 Sensibilisierende Konzepte: Kollaborativer Kunstunterricht	248
5.5.1 Verzeichnis potentieller AkteurInnen für Kollaboration	250
5.5.2 Formate der Kollaboration: Komplizenartige Netzwerke	251
5.5.3 Herausforderung durch Steuerungswidersprüche	252
5.5.4 Katalysator für Kollaboration: Digitale Medienkultur	254
5.5.5 Formate der Kollaboration: Fliegendes Klassenzimmer – Transformation zu kollaborativen Bildungsräumen	255
5.5.6 Machtgefälle: Verheimlichung der KunstlehrerInnenidentität im Kunstsystem	257
<b>6. Ergebnisse aus Studie II – Theoretische Perspektiven für kollaborativen Kunstunterricht</b>	
6.1 Theoretisierungen: Kollaborative kunstdidaktische Communities	259
6.2 Fazit – Ergebnisse aus Studie II	265
6.3 Rückbezug der Studie II auf Studie I	267
6.4 Reflexion der Vorgehensweise in Studie II	267

